

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

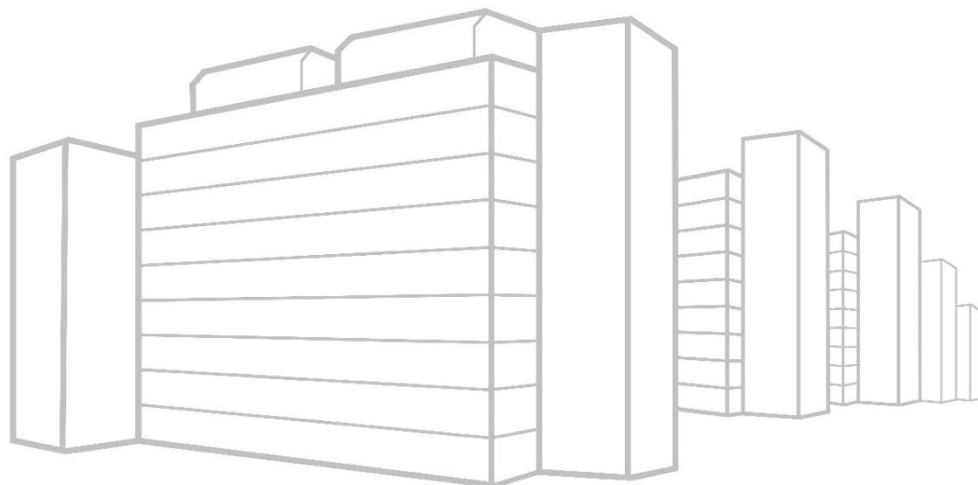
Zertifikat

für die Studiengangsvarianten der Fakultät für Linguistik und
Literaturwissenschaft

**Germanistik Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen,
Fortsetzung Kernfach und Nebenfach, Master of Education**

Die Studiengangsvarianten haben das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 21.03.2023 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2031. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvarianten

Bezeichnung	Germanistik Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung Kernfach • Fortsetzung Nebenfach
Abschlussgrad	Master of Education
Studienstart ¹	Wintersemester 2014/15
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Dr. Said Sahel (Studiengangsverantwortlicher)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	4 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zu den Studiengangsvarianten

a. Kernfach

Studieninteressierte haben ein Interesse an der deutschen Sprache und Literatur und Freude an deren Vermittlung. Der Master of Education baut auf den Inhalten des Bachelorstudiums Germanistik für das Lehramt auf und bereitet gezielt auf den Schuldienst an Gymnasien und Gesamtschulen vor. Die Studierenden vertiefen und erweitern einerseits die im Bachelorstudium erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen und betrachten die entsprechenden Inhalte andererseits verstärkt aus einer schulbezogenen und fachdidaktischen Perspektive.

Ein zentraler Teil des Masterstudiengangs ist die Praxisphase, mitsamt auf das Fach Deutsch zugeschnittenen Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsveranstaltungen. Damit verbunden ist eine enge, schulfachbezogene Verzahnung von Schulpraxis und fachdidaktischer Forschung. Dieses forschende Lernen zeichnet den Bielefelder Masterstudiengang besonders aus. In einzelnen Veranstaltungen werden zudem fachwissenschaftliche Inhalte aus dezidiert schulbezogener Perspektive beleuchtet.

Besonderes Kennzeichen der Bielefelder Germanistik ist die Verbindung einer qualitativ hohen wissenschaftlichen Ausbildung mit dem Anspruch hochschuldidaktischer Innovation in den Bereichen Curriculumsentwicklung und Digitalität (einschließlich Digital Humanities). Im Studienfach verankert ist eine explorative und kollaborative Lernkultur, die neben der fachwissenschaftlichen und -didaktischen Ausbildung kommunikative, kooperative und mediale Kompetenzen schult.

b. Nebenfach

Studieninteressierte haben ein Interesse an der deutschen Sprache und Literatur und Freude an deren Vermittlung. Der Master of Education baut auf den Inhalten des Bachelorstudiums Germanistik für das Lehramt auf und bereitet gezielt auf den Schuldienst an Gymnasien und Gesamtschulen vor. Die Studierenden vertiefen und erweitern einerseits die im Bachelorstudium erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen und betrachten die entsprechenden Inhalte andererseits verstärkt aus einer schulbezogenen und fachdidaktischen Perspektive.

Ein zentraler Teil des Masterstudiengangs ist die Praxisphase, mitsamt auf das Fach Deutsch zugeschnittenen Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsveranstaltungen. Damit verbunden ist eine enge, schulfachbezogene Verzahnung von Schulpraxis und fachdidaktischer Forschung. Dieses forschende Lernen zeichnet den Bielefelder Masterstudiengang besonders aus. In einzelnen Veranstaltungen werden zudem fachwissenschaftliche Inhalte aus dezidiert schulbezogener Perspektive beleuchtet.

Besonderes Kennzeichen der Bielefelder Germanistik ist die Verbindung einer qualitativ hohen wissenschaftlichen Ausbildung mit dem Anspruch hochschuldidaktischer Innovation in den Bereichen Curriculumsentwicklung und Digitalität (einschließlich Digital Humanities). Im Studienfach verankert ist eine explorative und kollaborative Lernkultur, die neben der fachwissenschaftlichen und -didaktischen Ausbildung kommunikative, kooperative und mediale Kompetenzen schult.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturabelle auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht. Es folgen grafische Darstellungen des jeweils empfohlenen Studienverlaufs:

a. Fortsetzung Kernfach



Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf für das Kernfach

b. Fortsetzung Nebenfach

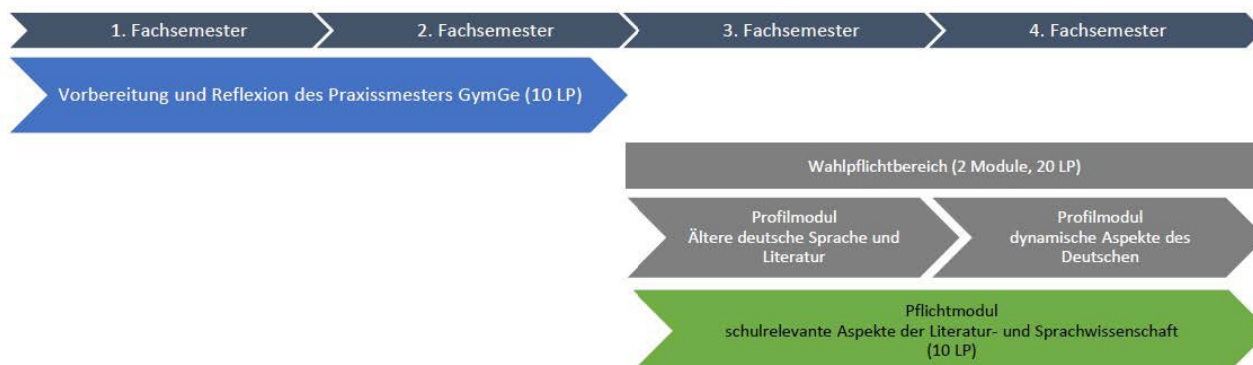


Abbildung 2: Empfohlener Studienverlauf für das Nebenfach

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

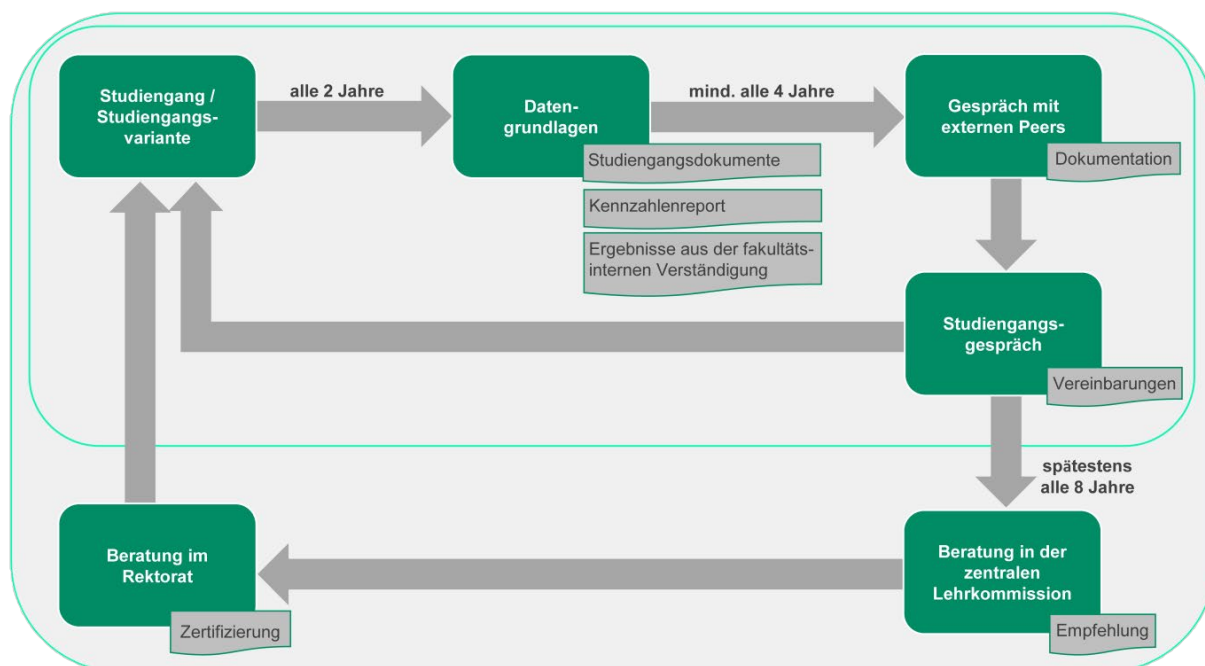


Abbildung 3: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2022 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	20.05.2022
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	16.09.2022
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	23.01.2023
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	21.03.2023
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2029 (vorbehaltlich der Zertifizierung des übergeordneten Master of Education-Studiengangs)

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Marion Bönninghausen	Fachvertreterin	Germanistisches Institut, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Björn Rothstein	Fachvertreter	Germanistische Linguistik, Universität Bochum
Prof. Dr. Elke Brüggem	Fachvertreterin	Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Bonn
Prof. Dr. Olav Krämer	Fachvertreter	Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück
Dirk Bogdanski	Berufspraktiker	Kulturgut Haus Nottbeck, Museum für Westfälische Literatur, Oelde

Meike Kollmeier	Berufspraktikerin	Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung, Bielefeld
Alexander Wilhelmy	Studierender	Germanistik, Universität Osnabrück
Sofie Quermann	Studierende	Sozialwissenschaften und Mathematik, Universität Bielefeld

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Master of Education-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Germanistik Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen - Fortsetzung Kernfach und Fortsetzung Nebenfach - haben das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurden fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die externen Expert*innen teilten die Einschätzung, dass die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden und dass die Studiengangvarianten im Hinblick auf ihre Qualifikationsziele zielführend aufgebaut sind.

Die externen Expert*innen befürworteten die geplanten Änderungen und schätzen sie als sehr anspruchsvoll ein. Sie heben die spiralcurriculare Einbindung von Digitalisierung und Digitalkompetenzen in die verschiedenen Ebenen und Phasen des Studiums positiv hervor. Darüber hinaus sprechen sich die externen Expert*innen dafür aus, insbesondere die prozessuale Schreibkompetenz und Reflexionskompetenz mit Blick auf den Bereich Digitalisierung zu stärken. Die externen Expert*innen weisen darauf hin, dass der Kompetenzbereich des Schreibens aus deutschdidaktischer Perspektive eine große Wichtigkeit hat, jedoch nicht explizit ausgeflaggt wird. Um den Kompetenzbereich des Schreibens auf der direkten Wortebene in den Modulhandbüchern zu stärken, wird ein klareres Wording diesbezüglich empfohlen.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Schwerpunktthemen der Gespräche waren:

- Binnendifferenzierung im Bachelor Germanistik
- Koordination im Lehramtsstudium
- Digitalisierung im Lehramtsstudium
- Gender- und Diversityaspekte
- Die Rückmeldungen der externen Expert*innen

Vereinbart wurde im Studiengangsgespräch, dass die systematische Verankerung zum Themenfeld Digitalisierung in den lehramtsbezogenen Studiengangvarianten vom Fach in Absprache mit der BiSEd vorangetrieben wird. Dabei greift das Fach auf die umfangreichen Erfahrungen mit Lehre zu diesem Themenfeld zurück. Es wurde ebenfalls vereinbart, eine stärkere Sichtbarkeit von Auslandskooperationen gegenüber den Studierenden (z.B. Informationsveranstaltungen, Homepage) zu etablieren.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

Die Master of Education-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Germanistik Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen - Fortsetzung Kernfach und Fortsetzung Nebenfach - entsprechen den Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG), der Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und sind, bezogen auf die Qualifikationsziele, zielführend und konsistent aufgebaut. Diese Einschätzung wird auch von den externen Expert*innen geteilt.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 23.01.2023 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangvarianten zur Zertifizierung / Akkreditierung (ohne Empfehlungen oder Auflagen) empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 21.03.2023 die Zertifizierung / Akkreditierung der Master of Education-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Germanistik Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen - Fortsetzung Kernfach und Fortsetzung Nebenfach - ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2031.

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

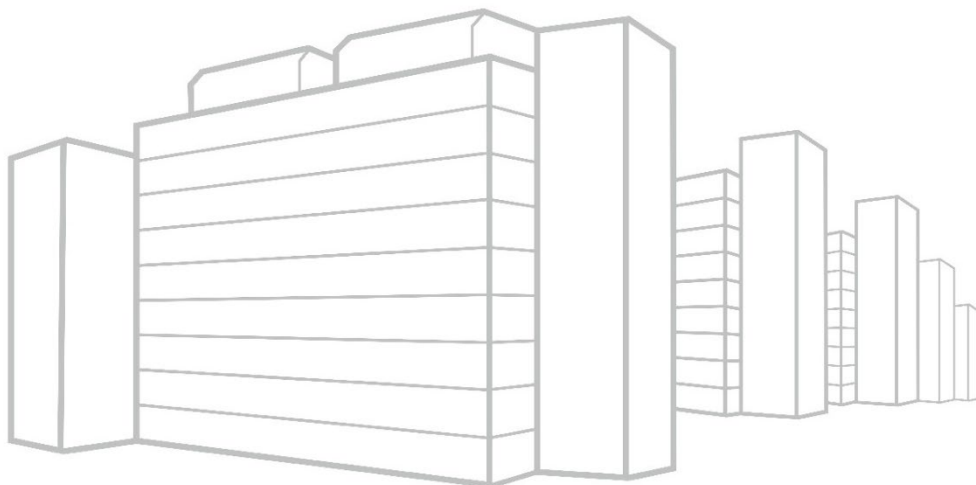
Zertifikat

für die Studiengangsvariante der Fakultät für Linguistik und
Literaturwissenschaft

**Germanistik Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und
Gesamtschulen, Fortsetzung Fach, Master of Education**

Die Studiengangsvariante hat das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 21.03.2023 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2031. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvariante

Bezeichnung	Germanistik Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung Fach
Abschlussgrad	Master of Education
Studienstart ¹	Wintersemester 2014/15
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Dr. Said Sahel (Studiengangsverantwortlicher)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	4 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zur Studiengangsvariante

Studieninteressierte haben ein Interesse an der deutschen Sprache und Literatur und Freude an deren Vermittlung. Der Master of Education baut auf den Inhalten des Bachelorstudiums Germanistik für das Lehramt auf und bereitet gezielt auf den Schuldienst an Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen und Gesamtschulen vor. Die Studierenden vertiefen und erweitern einerseits die im Bachelorstudium erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen und betrachten die entsprechenden Inhalte andererseits verstärkt aus einer schulbezogenen und fachdidaktischen Perspektive.

Ein zentraler Teil des Masterstudiengangs ist die Praxisphase, mitsamt auf das Fach Deutsch zugeschnittenen Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsveranstaltungen. Damit verbunden ist eine enge, schulfachbezogene Verzahnung von Schulpraxis und fachdidaktischer Forschung. Dieses forschende Lernen zeichnet den Bielefelder Masterstudiengang besonders aus. In einzelnen Veranstaltungen werden zudem fachwissenschaftliche Inhalte aus dezidiert schulbezogener Perspektive beleuchtet.

Besonderes Kennzeichen der Bielefelder Germanistik ist die Verbindung einer qualitativ hohen wissenschaftlichen Ausbildung mit dem Anspruch hochschuldidaktischer Innovation in den Bereichen Curriculumentwicklung und Digitalität (einschließlich Digital Humanities). Im Studienfach verankert ist eine explorative und kollaborative Lernkultur, die neben der fachwissenschaftlichen und -didaktischen Ausbildung kommunikative, kooperative und mediale Kompetenzen schult.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtablelle auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht. Es folgen grafische Darstellungen des empfohlenen Studienverlaufs:

a. Fortsetzung Fach: Bachelor mit Bachelorarbeit

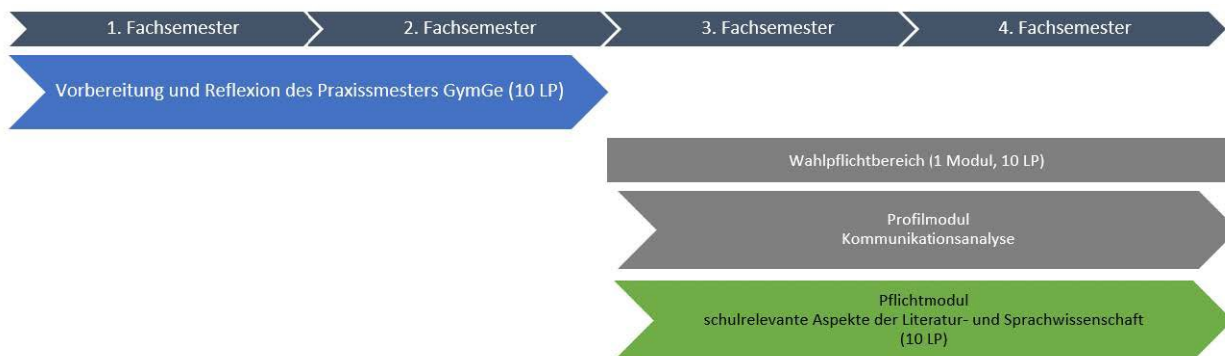


Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf / Bachelor mit Bachelorarbeit

b. Fortsetzung Fach: Bachelor ohne Bachelorarbeit



Abbildung 2: Empfohlener Studienverlauf / Bachelor ohne Bachelorarbeit

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

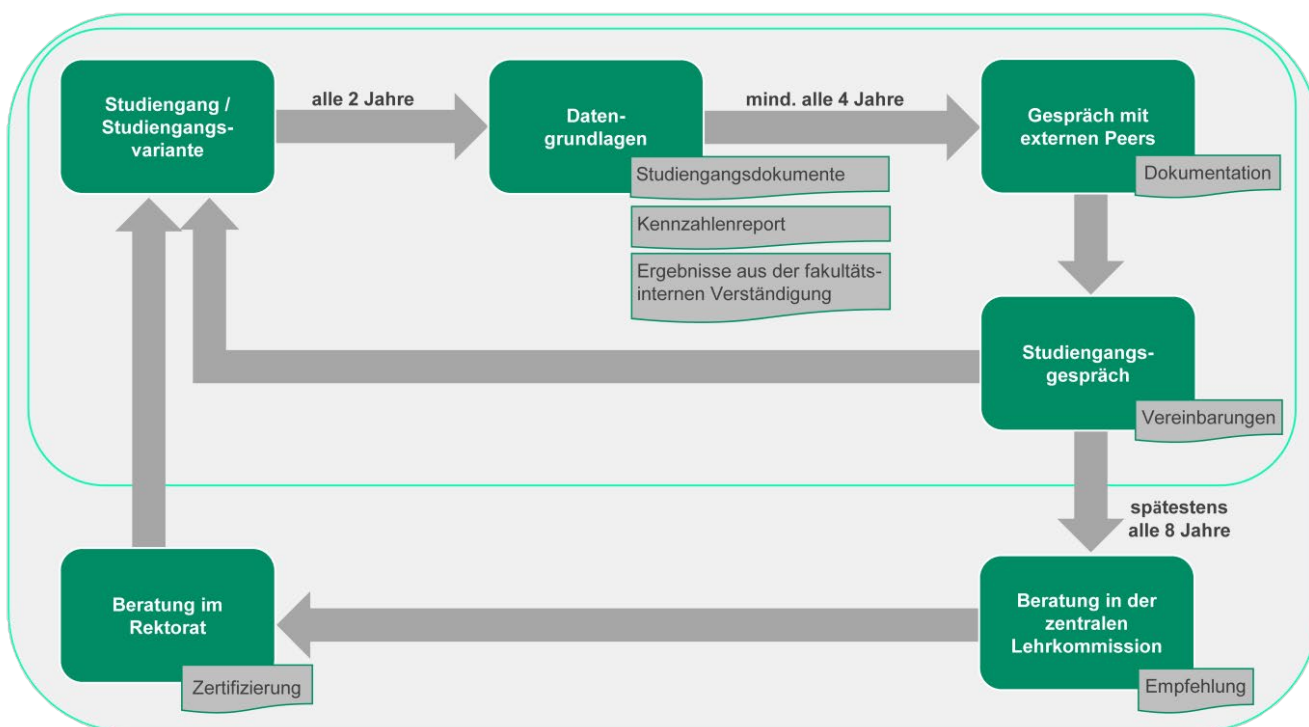


Abbildung 2: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2022 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	20.05.2022

Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	16.09.2022
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	23.01.2023
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	21.03.2023
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2031 (vorbehaltlich der Zertifizierung des übergeordneten Master of Education-Studiengangs)

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Marion Bönninghausen	Fachvertreterin	Germanistisches Institut, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Björn Rothstein	Fachvertreter	Germanistische Linguistik, Universität Bochum
Prof. Dr. Elke Brüggem	Fachvertreterin	Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Bonn
Prof. Dr. Olav Krämer	Fachvertreter	Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück
Dirk Bogdanski	Berufspraktiker	Kulturgut Haus Nottbeck, Museum für Westfälische Literatur, Oelde
Meike Kollmeier	Berufspraktikerin	Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung, Bielefeld
Alexander Wilhelmy	Studierender	Germanistik, Universität Osnabrück
Sofie Quermann	Studierende	Sozialwissenschaften und Mathematik, Universität Bielefeld

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Master of Education-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Germanistik Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen - Fortsetzung Fach - hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Die Studiengangsvariante wurde fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die externen Expert*innen teilten die Einschätzung, dass die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden und dass die Studiengangsvariante im Hinblick auf ihr Qualifikationsziel zielführend aufgebaut ist. Die externen Expert*innen befürworteten die geplanten Änderungen und schätzen sie als sehr anspruchsvoll ein.

Sie heben die spiralcurriculare Einbindung von Digitalisierung und Digitalkompetenzen in die verschiedenen Ebenen und Phasen des Studiums positiv hervor. Darüber hinaus sprechen sich die externen Expert*innen dafür aus, insbesondere die prozessuale Schreibkompetenz und Reflexionskompetenz mit Blick auf den Bereich Digitalisierung zu stärken. Die externen Expert*innen weisen darauf hin, dass der Kompetenzbereich des Schreibens aus deutschdidaktischer Perspektive eine große Wichtigkeit hat, jedoch nicht explizit ausgeflaggt wird. Um den Kompetenzbereich des Schreibens auf der direkten Wortebene in den Modulhandbüchern zu stärken, wird ein klareres Wording diesbezüglich empfohlen.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Schwerpunktthemen der Gespräche waren:

- Binnendifferenzierung im Bachelor Germanistik
- Koordination im Lehramtsstudium
- Digitalisierung im Lehramtsstudium
- Gender- und Diversityaspekte
- Die Rückmeldungen der externen Expert*innen

Vereinbart wurde im Studiengangsgespräch, dass die systematische Verankerung zum Themenfeld Digitalisierung in den lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten vom Fach in Absprache mit der BiSEd vorangetrieben wird. Dabei greift das Fach auf die umfangreichen Erfahrungen mit Lehre zu diesem Themenfeld zurück. Es wurde ebenfalls vereinbart, eine stärkere Sichtbarkeit von Auslandskooperationen gegenüber den Studierenden (z.B. Informationsveranstaltungen, Homepage) zu etablieren.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

Die Master of Education-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Germanistik Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen - Fortsetzung Fach - entspricht den Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG), der Lehramtszugangsvorschrift (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und ist, bezogen auf die Qualifikationsziele, zielführend und konsistent aufgebaut. Diese Einschätzung wird auch von den externen Expert*innen geteilt.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 23.01.2023 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangsvariante zur Zertifizierung / Akkreditierung (ohne Empfehlungen oder Auflagen) empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 21.03.2023 die Zertifizierung / Akkreditierung der Master of Education-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Germanistik Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen - Fortsetzung Fach - ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2031.

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

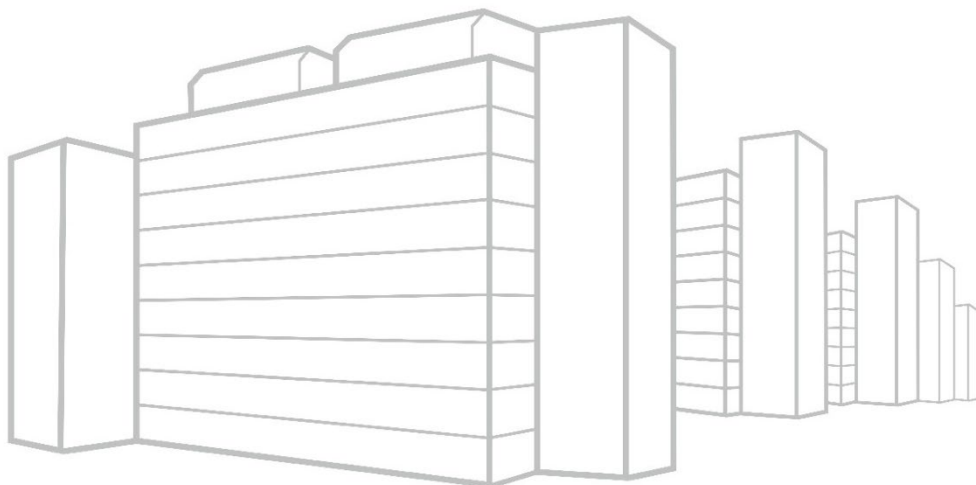
Zertifikat

für die Studiengangsvarianten der Fakultät für Linguistik und
Literaturwissenschaft

**Sprachliche Grundbildung (Germanistik) Lehramt an Grundschulen,
Fortsetzung Schwerpunktfach und Fach, Master of Education**

Die Studiengangsvarianten haben das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 21.03.2023 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2031. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvarianten

Bezeichnung	Sprachliche Grundbildung (Germanistik) Lehramt an Grundschulen <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung Fach • Fortsetzung Schwerpunktfach
Abschlussgrad	Master of Education
Studienstart ¹	Wintersemester 2014/15
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Dr. Beate Lingnau (Studiengangsverantwortliche)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	4 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zu den Studiengangsvarianten

a. Fach

Die Studiengangsvariante richtet sich an Lehramtsstudierende der Grundschule, die den Bachelor bereits abgeschlossen haben. Anders als im Bachelor liegt der Fokus weniger zentral auf sprach- und literaturwissenschaftlichen Inhalten, sondern vermehrt auf deutschdidaktischen Aspekten. Die Studiengangsvariante umfasst ein Modul zum Praxissemester, in dem insbesondere Forschendes Lernen über Unterrichtsbeobachtungen angestoßen werden soll. Dabei sollen fachwissenschaftliche und -didaktische Inhalte aus einer Forschungsperspektive in den Blick genommen werden. Die Erkenntnisse des Forschenden Lernens sind auf diese Weise unmittelbar für die Professionalisierung angehender Lehrkräfte der Grundschule relevant. Des Weiteren werden in der fachdidaktischen Vertiefung zentrale sprach- und literaturdidaktische Themen aufgegriffen. Dazu wird ein Unterrichtswissenschaftliches Kolloquium absolviert, das in einer empirischen Fallstudie mündet, die unter enger Betreuung durchgeführt wird. Eigenes empirisches Arbeiten nimmt in dieser Studiengangsvariante der Universität Bielefeld also einen hohen Stellenwert ein. Die selbstständige forschende Tätigkeit ermöglicht einen reflexiven Blick auf Unterrichtspraxis und dient der Ausbildung reflektierender Praktiker*innen. Studierende dieser Studiengangsvariante schließen den Master of Education in der Regel mit dem Ziel ab, den Vorbereitungsdienst an einer Grundschule zur Ausübung des Lehrer*innenberufs anzutreten.

b. Schwerpunktfach

Die Studiengangsvariante richtet sich an Lehramtsstudierende der Grundschule, die den Bachelor bereits abgeschlossen haben. Anders als im Bachelor liegt der Fokus weniger zentral auf sprach- und literaturwissenschaftlichen Inhalten, sondern vermehrt auf deutschdidaktischen Aspekten. Die Studiengangsvariante umfasst ein Modul zum Praxissemester, in dem insbesondere Forschendes Lernen über Unterrichtsbeobachtungen angestoßen werden soll. Dabei sollen fachwissenschaftliche und -didaktische Inhalte aus einer Forschungsperspektive in den Blick genommen werden. Die Erkenntnisse des Forschenden Lernens sind auf diese Weise unmittelbar für die Professionalisierung angehender Lehrkräfte der Grundschule relevant. Des Weiteren werden in der fachdidaktischen Vertiefung zentrale sprach- und literaturdidaktische Themen aufgegriffen. Dazu wird ein Unterrichtswissenschaftliches Kolloquium absolviert, das in einer empirischen Fallstudie mündet, die unter enger Betreuung durchgeführt wird. Eigenes empirisches Arbeiten nimmt in dieser Studiengangsvariante der Universität Bielefeld also einen hohen Stellenwert ein. Die selbstständige forschende Tätigkeit ermöglicht einen reflexiven Blick auf Unterrichtspraxis und dient der Ausbildung reflektierender Praktiker*innen.

Studierende dieser Studiengangsvariante schließen den Master of Education in der Regel mit dem Ziel ab, den Vorbereitungsdienst an einer Grundschule zur Ausübung des Lehrer*innenberufs anzutreten.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturabelle auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

- [Modulliste \(Studieninhalte\) für die Fortsetzung des Fachs Sprachliche Grundbildung im Master of Education](#)
- [Modulliste \(Studieninhalte\) für die Fortsetzung des Schwerpunkt-fachs Sprachliche Grundbildung im Master of Education](#)

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

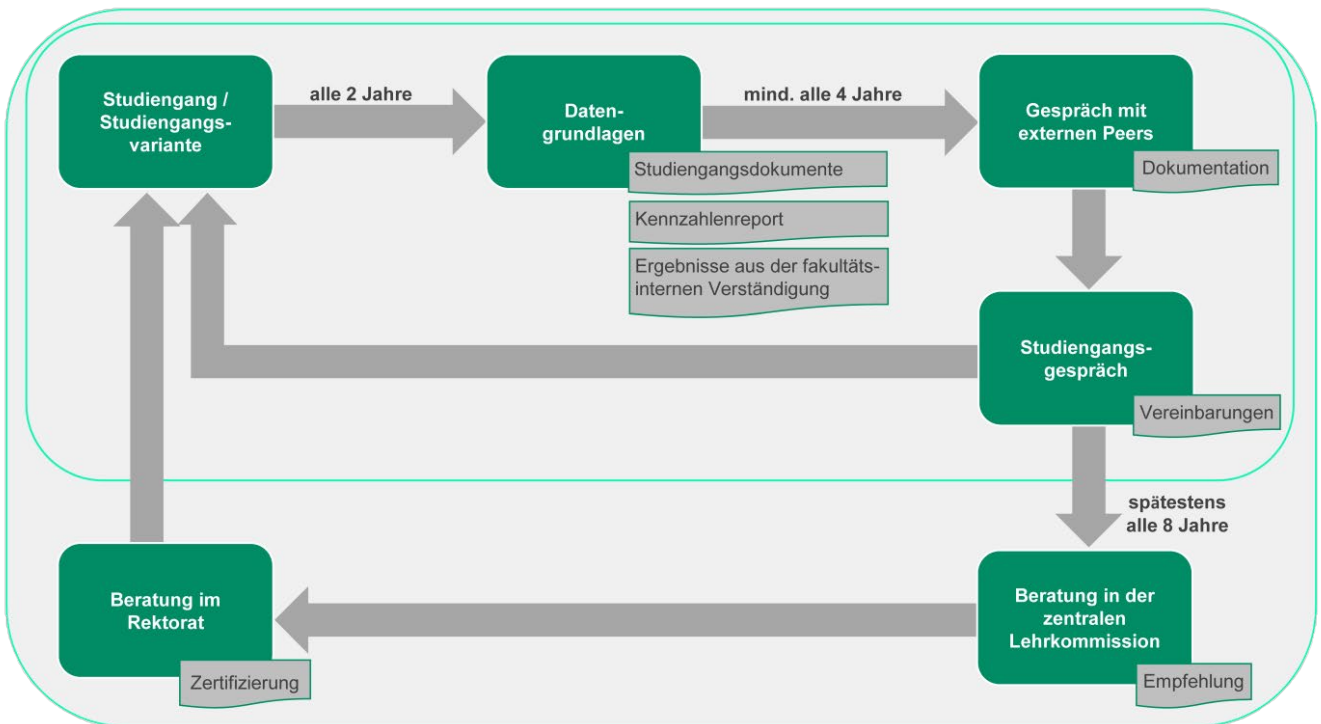


Abbildung 1: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2022 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	20.05.2022

Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	16.09.2022
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	23.01.2023
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	21.03.2023
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2031 (vorbehaltlich der Zertifizierung des übergeordneten Master of Education-Studiengangs)

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Marion Bönnighausen	Fachvertreterin	Germanistisches Institut, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Björn Rothstein	Fachvertreter	Germanistische Linguistik, Universität Bochum
Prof. Dr. Elke Brüggem	Fachvertreterin	Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Bonn
Prof. Dr. Olav Krämer	Fachvertreter	Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück
Dirk Bogdanski	Berufspraktiker	Kulturgut Haus Nottbeck, Museum für Westfälische Literatur, Oelde
Meike Kollmeier	Berufspraktikerin	Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung, Bielefeld
Alexander Wilhelmy	Studierender	Germanistik, Universität Osnabrück
Sofie Quermann	Studierende	Sozialwissenschaften und Mathematik, Universität Bielefeld

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Master of Education-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Sprachliche Grundbildung (Germanistik) Lehramt an Grundschulen - Fortsetzung Fach und Fortsetzung Schwerpunktfach - haben das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurden fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die Studiengangvarianten Fortsetzung Fach und Fortsetzung Schwerpunktfach Sprachliche Grundbildung (Germanistik) im Master of Education entsprechen nach Einschätzung der externen Expert*innen den Vorgaben von Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und sind, bezogen auf die Qualifikationsziele der Studiengangvarianten, zielführend aufgebaut. Die externen Expert*innen teilen die Einschätzung, dass die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden und dass die Studiengangvarianten im Hinblick auf ihre Qualifikationsziele zielführend aufgebaut sind.

Die externen Expert*innen heben hervor, dass Digitalisierungsthemen besonders in literaturdidaktischen und literaturwissenschaftlichen Bereichen angesiedelt seien und auch in der Sprachdidaktik noch mehr Berücksichtigung finden könnten. Sie regen zudem an, Studierende bereits während des Studiums mit Unterstützungssystemen (nicht nur institutionelle, sondern auch inhaltliche/fachliche), wie sie in den KMK-Standards erwähnt werden, vertraut zu machen und in diesem Bereich zu stärken. Ebenso wäre es gut, wenn der Aspekt der Anforderungen beim Übergang in die Grundschule und auf weiterführende Schulen und Lernbereiche im Curriculum verankert würde.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Schwerpunktthemen der Gespräche waren:

- Koordination im Lehramtsstudium
- Digitalisierung im Lehramtsstudium
- Gender- und Diversityaspekte
- Die Rückmeldungen der externen Peers

Vereinbart wurde im Studiengangsgespräch, dass die systematische Verankerung zum Themenfeld Digitalisierung in den lehramtsbezogenen Studiengangvarianten vom Fach in Absprache mit der BiSEd vorangetrieben wird. Dabei greift das Fach auf die umfangreichen Erfahrungen mit Lehre zu diesem Themenfeld zurück. Es wurde ebenfalls vereinbart, eine stärkere Sichtbarkeit von Auslandskooperationen gegenüber den Studierenden (z.B. Informationsveranstaltungen, Homepage) zu etablieren.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

Die Master of Education-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Sprachliche Grundbildung (Germanistik) Lehramt an Grundschulen - Fortsetzung Fach und Fortsetzung Schwerpunktfach - entsprechen den Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG), der Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und sind, bezogen auf die Qualifikationsziele, zielführend

und konsistent aufgebaut. Diese Einschätzung wird auch von den externen Expert*innen geteilt.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 23.01.2023 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangsvarianten zur Zertifizierung / Akkreditierung (ohne Empfehlungen oder Auflagen) empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 21.03.2023 die Zertifizierung / Akkreditierung der Master of Education-Studiengangsvarianten Sprachliche Grundbildung (Germanistik) Lehramt an Grundschulen - Fortsetzung Fach und Fortsetzung Schwerpunktfach - ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2031.